



PRESSEMITTEILUNG

Zweite Gemeinsame Tagung der Schiffsuntersuchungskommissionen der Mitgliedstaaten der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt und der Europäischen Union Breslau (Wrocław), 8.-10. Mai 2012



Straßburg, 16.05.2012. Vom 8. bis 10. Mai 2012 fand in Breslau (Wrocław) die zweite Gemeinsame Tagung der Schiffsuntersuchungskommissionen der Mitgliedstaaten der EU und der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) statt. Fast 80 Sachverständige aus den Rheinuferstaaten, dem Donaunraum sowie Tschechien und Polen beantworteten eine Vielzahl von Fragen zur praktischen Anwendung der technischen Vorschriften für Binnenschiffe und führten in mehreren Diskussionsrunden einen intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Positiv war das Fazit der Teilnehmer zu der Veranstaltung: sehr nützlich und möglichst bald zu wiederholen.

Die Staatssekretärin im polnischen Ministerium für Verkehr, Bauwesen und Meereswirtschaft, Anna Wypych-Namiołko, hieß die Teilnehmer willkommen. Sie unterstrich den Wunsch ihrer Regierung, die polnische Binnenschifffahrt zu fördern, wozu die einheitlichen technischen Anforderungen der EU und der ZKR an Binnenschiffe beitragen. Der Generalsekretär der ZKR, Jean Marie Woehrling, skizzierte in seinem Einführungsvortrag die Entwicklung der technischen Vorschriften für Binnenschiffe in Europa und erinnerte daran, dass es seinerzeit der Wunsch der EU war, die technischen Vorschriften der Rheinschifffahrt zu übernehmen, da diese das höchste Sicherheitsniveau repräsentieren. Herr Woehrling begrüßte, dass das Instrument der Gemeinsamen Tagung der Schiffsuntersuchungskommissionen, welches die ZKR vor einigen Jahrzehnten entwickelt hatte, nun auch auf Ebene der EU genutzt wird. Die Vertreter der Europäischen Kommission erläuterten insbesondere den Stand der Anpassung der Richtlinie 2006/87/EG an den technischen Fortschritt und die Anwendung der Richtlinie für ältere Schiffe. Geleitet wurde die Tagung von Henk Croo, Rheinschifffahrtskommissar Belgiens, der durch seine kenntnisreiche und effiziente Gesprächsführung sicherstellte, dass alle Fragen der Untersuchungskommissionen nicht nur angesprochen, sondern auch beantwortet wurden.

Als wesentliche Neuerung dieser zweiten Auflage der Gemeinsamen Tagung wurden die Teilnehmer zur Bearbeitung der Fragestellungen in kleine Arbeitsgruppen eingeteilt. Dies

erlaubte, Sachverständige verschiedener Länder und Fahrtgebiete an einen Tisch zu bringen und intensive fachliche Diskussionen zu führen. Alle Beteiligten empfanden dies als gelungene Verbesserung, was sich auch daran festmachen ließ, dass nach drei Tagen soweit wie möglich Lösungen für alle 53 Fragestellungen, die von europäischen Untersuchungskommissionen eingereicht worden waren, präsentiert werden konnten. Die ZKR wird die Fragen und dazu erarbeiteten Antworten in die von ihr eingerichtete Datenbank zu den technischen Vorschriften aufnehmen.

Während der Tagung bestand auch genügend Zeit für den persönlichen Austausch mit den internationalen Fachkollegen, wozu auch das eindrucksvolle Rahmenprogramm der polnischen Gastgeber und das besondere Ambiente der Stadt Breslau beitrugen. Die so aufgebauten oder erneuerten Kontakte werden zweifelsohne die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Sachverständigen fördern.

Kontakt:

Gernot PAULI

Chefingenieur

Zentralkommission für die Rheinschifffahrt

G.Pauli@ccr-zkr.org
